

Saale-Zeitung.

Erheben sie einmal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. (Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Abstellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Nr. 5382 des amtl. Zeit.-Verz. Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Jordan in Halle. (Verbindungs-Verbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.)

Sechshundwanziger Jahrgang.

Nr. 389.

Halle a. d. Saale, Montag den 22. August

1892.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Aug. Der Kaiser hatte vorgestern den Chef des Militär-Kabinetts, General der Infanterie v. Soltikow, zur Tafel befohlen. Um 7 Uhr abends fand im kleinen Saal zu Ehren des Generals v. Soltikow ein Abendessen statt, zu welchem die Generäle und Flügeladjutanten geladen waren. Gestern morgen nach der Kaiser die Vorträge des Chefs des Generalstabes der Armee, des Chefs des Militär-Kabinetts und des Ministers des königlichen Saals. Am Mittag ließ sich der Kaiser beim Monarchpalais in Potsdam durch den Commandeur des Bionier-Bataillons v. Rauch (Brandenburg, Nr. 3, Major Franz, verschiedene aus Säden und anderen improvisierten Material hergestellte Hüte und Hüte vorführen, wozu eine Ueberführung von Potsdam nach Berlin kommandiert worden war. Der Kaiser wohnte den Besuchen länger Zeit bei und nahm später nach dem Vortrag des Ministers des königlichen Saals entgegen. Nach der Mittagstafel wurde der Chef des Militär-Kabinetts zum Vortrag empfangen. Am Abend ließ das Kaiser. Vor den Fürsten und die Fürstin Radolka als Gäste bei sich zur Abendtafel im Monarchpalais. Heute vormittags wohnten der Kaiser und die Kaiserin wieder in dem zur Kapelle hergerichteten großen Saal der Monarchie-Gebäude des Monarchpalais einem vom Hofprediger Wendland aus Potsdam abgehaltenen Gottesdienste bei, an dem auch das gesamte Dienstpersonal, welches zur Zeit im Monarchpalais thätig ist, theilnahm. — Prinz Leopold von Bayern hatte sich gestern früh von hier nach Brandenburg zum dortigen Kavallerie-Regiment begeben und war nachmittags zurückgekehrt. Heute vormittags wohnte der Prinz mit seiner Begleitung dem Gottesdienste in der St. Hedwigskirche bei. Heute abends geht er sich nach Ritterberg zu begeben und erit morgen mittags von dort nach Berlin zurückzukehren. Uebermorgen abends wird der Prinz Berlin wieder verlassen und sich zunächst nach Stendal begeben.

Berlin, 21. Aug. Am Abend ist zu Minister der General-Adjutant v. M. v. Siegel, bis zum vorigen Jahre Director der 4. Fuß-Artillerie-Inspektion, gestorben. Bald nach seiner Beförderung zum Generaladjutanten im vorigen Jahre wurde er vom Erlange getroffen und dadurch gezwungen, seinen Abschied zu nehmen.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt zu der Mitteilung der „National-Ztg.“ über die Ausrüstung des Kaisers wegen der zu nächstigen Dienstreise:

Der Bericht, den Reichs-Kanzler zum Vortrage über für die zu nächstigen Dienstreise des Kaisers, ist, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ wiedergegeben, die Erklärung enthält, daß der Reichs-Kanzler der Meinung ist, von der prinzipiellen Festsetzung der Dienstreise, die von der Herabverwaltung zur Prüfung der Organisationsfragen ins Werk gesetzt worden seien, zu abschließenden Ergebnissen bisher nicht geführt und nicht führen können.

In Uebereinstimmung mit ihrer ersten Meinung schreibt die „Nat.-Ztg.“ weiter, und der offiziöse Berliner Draft verbreitet es: es sei nunmehr wahrscheinlich, daß in der bevorstehenden Session überhaupt keine Militärvorlage erscheinen werde.

Eine besondere Darstellung über die Ansprache des Kaisers bringt noch die „Berl. Börsen-Ztg.“. Diefelbe spielt in folgenden Worten:

Als der Kaiser den höchsten Offizieren seine Genehmigung über die Haltung der Truppen kündigte, sagte er in längerer Auseinanderhaltung, daß es weniger auf eine große Anzahl von Truppen, als auf die gute Ausbildung der Truppen ankomme, und daß das zum die bestmögliche Dienstleistung vorzuziehen sei und aufrecht erhalten bleiben müsse; zumal bei einer so außerordentlich friedlichen Weltlage, wie die gegenwärtige. Der Kaiser sprach ferner den Wunsch aus, die Truppen würden dies, nämlich das Wort von der überaus friedlichen Einstellung des Königs, nicht nur durch die bestehenden Schiffe, für tragen, wie die Dauer der Dienstzeit, auch in ihm herabbringen bekräftigen.

Wir vergleichen die Meldung der „Berl. Börsen-Ztg.“, wobei freilich zu bemerken ist, daß deren Informationen sich nicht durch besondere Zuverlässigkeit auszeichnen pflegen.

Wie über die Dienstzeit, so hat der Kaiser nach der Sprache auch ein Wort fallen lassen gegen das Gerücht, als sei schon wieder ein neues Armeegewehr in Vorbereitung. Der Kaiser hat in diesem Sinne geäußert, daß die Versuche, die in letzter Zeit gemacht worden sind mit einem neuen Gewehr von geringerer Kaliber als das eben erst eingeführte, keinen Anlaß geben würden, das bisherige Modell zu verwerfen und nochmals ein neues Gewehr zu beschaffen.

Die „Hamburger Nachrichten“ achten nicht den alten Spruch von dem Klüglichen, der nachsieht. Sie lieben es vielmehr, das letzte Wort zu haben. So steht nun in dem Hamburger Blatte in auffälliger Schrift zu lesen:

Der „Reichsanzeiger“ verliert in seinem nichtamtlichen Teile seine Mitteilung über die auf Weimar geübte Brestion (wegen des Scheiterns des Fürsten Bismarck in Venedig) zu bemerken. Auf Grund der uns vorliegenden Sachverhalte, von Ende Juli datierenden Aufzeichnungen dabei beteiligter Personen halten wir unsere Mitteilung aufrecht und auch die Redaktion des „Reichsanzeigers“ für mangelhaft unterrichtet.

Die Redaktion des „Reichs-Anz.“ wird sich wohl schwerlich geneigt zeigen, auf diese Behauptung etwas zu erwidern.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ hatte, wie berichtet, der „Weiser-Ztg.“ die Mitteilung entnommen, daß die Handelskammern mit der Erstellung von Gutachten über den deutsch-russischen Handelsvertrag beauftragt seien. Diese Meldung scheint aber nicht unzutreffen. Wahrscheinlich wird sie in einer Berliner Meldung der „Frankf. Ztg.“ mittelbar als falsch bezeichnet und hinzugefügt, es herrsche des-

wegen auch Mißstimmung bei den Handelskammern. — Sollte die Aufforderung an die Handelskammern erst in der Vorbereitung begriffen gewesen und nun vielleicht inzwischen doch erfolgt sein?

Einer Mitteilung des Berliner „Confection.“ zufolge werden jetzt während dreier Sonntage (21. und 23. Aug. und 4. Sept.) in den Bezirken mehrerer Oberpostdirektionen festliche Erhebungen über den Sonntagserfolg gefeiert. Diese Anordnung steht augenscheinlich in Verbindung mit den Anträgen mehrerer Handelskammern wegen Verlegung der Postschalterstunden an Sonn- und Feiertagen.

Im Wahlkreise Sagen-Epwortan wollen die Antikantanten Liebermann von Sonnenberg als eigenen Kandidaten aufstellen.

Die letzte Nummer des „Mit.-Wochenbl.“ meldet amtlich, daß dem Second-Lieutenant von Lucius vom 1. Hessischen Infanterie-Regiment Nr. 13 der Abschied bewilligt worden ist. Derselbe ist der Offizier, der vor einigen Monaten in Mainz Veranlassung zu bedeutenden Ausschreitungen auf der Straße gegeben hatte.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 20. Aug. Wie die „Politische Correspondenz“ meldet, werden die Delegationen auf den 1. Oktober d. J. nach Budapest einberufen werden.

Frankreich. Paris, 21. Aug. Der Marineminister Durand hat nunmehr bestimmt, daß die erste Division des Mittelmeer-Flottenverbandes, bestehend aus den Panzerkreuzern „Formidable“, „Amiral Dautin“, „Comet“ und dem Kreuzer „Cosma“, unter dem Commando des Vice-Admirals Kienner nach Ostia abgehen soll, um dafelbst vom 8. bis 10. Sept. zur Begrüßung des Königs Humbert anwesend zu sein.

Carmaux, 21. Aug. Der Ausbruch der Kohlengruben-Arbeiter dauert fort; getöret wurden vier Streikende wegen Hausfriedensbruchs und Irregular Verwahrung, beugnen gegen den Gewerkschaftsleiter, zur Haft gebracht.

Großbritannien. London, 21. Aug. Wie die Blätter melden, hat Labouchere an einen seiner Wähler ein Schreiben geschrieben, worin er erklärt, daß er sich nicht entschließen würde, das Gladstone'sche Plakat, von der Nennung seines Namens für einen der zu besetzenden Ministerposten abzugeben zu müssen.

Italien. Rom, 21. Aug. Der frühere Minister des Auswärtigen, Senator Visconti Venosta, ist zum italienischen Schiedsrichter in der Venedigmeer-Frage ernannt worden.

Der Papst empfing anläßlich seines heutigen Namensfestes die Glückwünsche der dortigen Bischöfe und hielt dann einen Cerale ab, wobei er über das rühmliche Wirken von Columbus im Interesse des Katholizismus sprach.

Rußland. Petersburg, 20. Aug. Wie von gut unterrichteter Seite verlautet, ist die Entschliessung des Kaisers auf das vom Finanzminister Wischnegradski überreichte Rücktrittsgesuch in den nächsten Tagen zu erwarten. Als Nachfolger Wischnegradski's auf dem Finanzministerposten werde mit großer Sicherheit nach wie vor der seitigerse Verweiser des Verleihungsministeriums Witte genannt, der seinerseits auf seinem bisherigen Posten durch den Dolmetscher von Krivoltschen eretzt werden solle. Letzterer gelte als einer der hervorragenden Kenner der ökonomischen Verhältnisse Rußlands.

Petersburg, 20. Aug. Der IV. internationale Eisenbahngongress ist heute um 2 1/2 Uhr nachm. in dem wärdigen Saale der Abgeordneten eröffnet worden. Der Vertreter des Verleihungsministeriums Witte beehrte die Versammlung mit einer Ansprache, worin er die große Bedeutung der Eisenbahnen hervorhob, welche der höchste Segel der Civilisation und das sicherste Mittel seien die Völker einander zu nähern. Die Arbeiten der Eisenbahngongresse, welche auf die Verwirklichung dieses Mittels abzielen, würden deshalb von der ganzen Menschheit mit Achtung und Dankbarkeit begrüßt. Der Minister gab hierauf einen Überblick über die Entwicklung des Eisenbahnwesens in Rußland. Im Jahre 1893 sei mit dem Bau der ersten Bahnhofs begonnen worden; gegenwärtig besitze der Rußland ein Eisenbahnnetz von 32,000 Kilometern und liege in Aussicht, das gesamte Netz der Eisenbahnen durch Eisenbahnen heranzuzuführen. Der Minister hielt die Eisenbahnen des Kongresses nochmals herzlich willkommen und schloß mit dem Wunsch, daß die Arbeiten dieser Session den Arbeiten der internationalen Eisenbahngongresse ein neues Aufhängerblatt hinzufügen möchten. — Nach dem Minister Witte sprachen der Präsident der internationalen Kommission Velazquez, der Präsident des letzten Kongresses Wladimir und der Generalleutnant Petrom. Bei der Wahl des Bureaus wurde letzterer zum Präsidenten des Kongresses gewählt.

Petersburg, 21. August. Dem „Nischni Nowolod“ zufolge soll für die IV., VI., XI. und XIV. Armee-corps je eine Corps-Intendantur-Verwaltung errichtet werden, welche auch in Friedenszeiten in Thätigkeit ist.

Serbien. Belgrad, 21. Aug. Im Gegensatz zu einer gestern aufgetauchten Meldung, wonach die Ministerkriege gehoben sei, verlautet heute, daß Avakumowitsch mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt sei und bereits der Regentenschaft seine Ministerliste vorgelegt habe. Nach derselben würde Avakumowitsch das Präsidium und das Ministerium des Auswärtigen, Bogatitschewitsch das Kriegsministerium übernehmen. Die Liste sei bereits von dem Regenten genehmigt und werde morgen früh dem Kaiserath vorzulegen sein. Als Programm des neuen Kabinetts wird angegeben: Unterhaltung guter Beziehungen zu allen Mächten des Europäischen Festlandes.

stellung der Neutralität Serbiens, strenge Administration in allen Zweigen der Verwaltung, Hebung der Volkswirtschaft durch Schaffung geeigneter Einrichtungen, Verbesserung der Verlehrsmitel, Regelung des Steuerwesens, um das Gleichgewicht im Staatshaushalte dauernd herzustellen und die Organisation der Landesverwaltung zu ermöglichen. Die Leitung der liberalen Partei übernimmt dem Vernehmen nach Redacteur Tschuschitsch.

Konstantinopel, 20. Aug. Die „Agence de Constantinople“ erzählt, daß der hiesige russische Geschäftsträger sich am vergangenen Freitag an die Pforte um Aufklärung über die Reise des bulgarischen Ministerpräsidenten Stambulow nach Konstantinopel gewendet habe. Wie man russischerseits versichere, wäre die erbetene Aufklärung „vollständig betriebrichtig“ gewesen und hätte der Reise Stambulow's „jede politische Bedeutung abgeprochen“.

Wifwa. Die Regierung des Kongofraates sucht sich nach wie vor hinter Umfassung zu verschlagen. So wird heute wieder berichtet:

Brüssel, 20. Aug. In der Antwort der Regierung des unabhängigen Kongofraates auf die Note des französischen Ministers des Auswärtigen Ribot wird gutem Vernehmen nach bemerkt, daß die Regierung noch keine Erklärung über die Ermordung Boumayera's am 20. Juli 1891 erteilt habe. Wenn Boumayera wirklich auf dem Solobaten des Kongofraates bestanden hätte, erachtet man, so würde die Regierung bereits Mitteilung davon erhalten haben. Der Kongofraat habe „nicht eine einzige vervollkommnete Schußwaffe“ an Eingeborene geliefert.

Der Begriff „vervollkommnet“ ist sehr bedäuflich; und daß der Kongofraat die Forderung nicht selbst befohrt hat, das glaubt man ihm ohne weiteres. Aber er hat wohl still lächelnd zugehört, wie andere dies befohrt haben.

Der Kongofraat erhielt übrigens einen längeren Bericht von seinem Vertreter an den Stanley-Fällen, Lieutenant Loebal. Dieser berichtet, daß der Araberhauptling in Wangaue durch dem der Kongofraat bereits früher zu künftigen habe. Die Araber von den Stanley-Fällen und am unteren Lomani dieben tren; namentlich der Hauptling Wamalia habe mit dem Kongofraat nichts zu thun und verleihe am Ufer des Tanganjika-Flusses. Der Kongofraat hat nunmehr erklärt, daß er jetzt richtig liege. Aus alledem erhellt, daß der Rußland sein allgemeiner ist, sondern nur ein Ausfall des Rußland-lagermanns Wogara. Von der Expedition Hofbister liegen seine Nachrichten vor. Der in Antwerpen eingetroffene Dampfer „Lula Wohlen“, aus Boma kommend, brachte die Nachricht, daß zwei der als dort angelegenen Agenten der Katanga-Gesellschaft entflohen seien.

Nordamerika. New York, 20. Aug. Nach einem Telegramm aus St. Louis erklärte die dortigen Reichs-Beauftragten, das gesamte Personal der Reichspostämter aller Eisenbahnen, die in St. Louis einmünden, würde die Arbeit einstellen, sobald eine bezügliche Aufforderung an sie ergäbe.

Nach Meldungen aus Buffalo von gestern sind dafelbst Verhaftungen der Truppen angekommen, jedoch wäre die Lage noch ungewandert.

Das „New-York Bureau“ meldet aus Nashville, daß dafelbst unter dem Befehle des Generals Carnes Verhaftungen der Miliz eingetroffen seien. Diese hätten die ausfindigen Verleure angegriffen, wobei es mehrere Tode und Verwundete gegeben habe. General Carnes habe sich auch des von den Verleuren besetzt gehaltenen Bahnhofs von Coalcrest bemächtigt. Infolge dieses Kampfes ist General Carnes Herr der Situation und Oberst Anderson, der in die Hände der Verleure gerathen war, ist von diesen wieder in Freiheit gesetzt worden.

21. Aug. Heute früh ist ein Zug auf der Bahn von New York nach Buffalo entgleist. Verletzt wurde niemand. Man schreibt den Unfall den streifenden Weichenstellern zu.

Südamerika. Buenos-Ayres, 20. Aug. Bei der Besatzung des Marinebudgets in der Kammer weigerte sich der Marineminister, eine an ihn gerichtete Interpellation zu beantworten. Ausgleich wurde sich verweigert, die Kammer gegenüber in einer Weise, die von der letzteren als beleidigend betrachtet wurde. Infolge dieses Zwischenfalls ist eine gewisse Spannung zwischen der Regierung und der Volksvertretung eingetreten.

Der „New York Herald“ meldet aus Valparaiso, daß Baptista zum Präsidenten der Republik Bolivia gewählt worden sei. Ausgleich befehligt die Meldung die Verhängung des Belagerungszustandes über Bolivia.

Halle und Jugend.

Halle, den 22. Aug. — Amtlich wird jetzt bekannt gegeben, daß dem Landrathe des Saalkreises, Geh. Regierungsrathe Kurt v. Strozig über die zum 1. d. M. zu hochgeschätzte Entlassung aus dem Staatsdienste mit Pension erteilt worden ist.

Wie wir kürzlich mittheilten, ist für Halle die Errichtung von vier neuen Klostern beauftragt. Zunächst hat der Herr Oberpräsident der Provinz unter dem 16. d. die Anlage eines solchen an Uebergang der Verbunberger, in die Kreisbehörde genehmigt. Derweil haben sich innerhalb 6 Wochen zu werden. Die Berechnungen sind schließlich fertiggestellt. Der Meldung sind betriebrichtig a) der Nebenst. b) die Hauptst. die Verleuren, c) die Verleuren und sonstige zu Gunsten des Verweirers sprechende Zeugnisse nach der Bestimmung geordnet und gebietet, d) der amtlich beauftragte Sachverständige der Errichtung und zum Zwecke einer Hypothek erforderlichen Mittel, d) ein

den 8. April 1894 folgt. Die Regelung dieses Besitzverhältnisses wird in Aussicht als eine der wichtigsten Staatsaufgaben betrachtet und beschäftigt andererseits die russischen Reichs-gelehrten und Staatsmänner.

Grüßli U., die Gemahlin des Reichsgrafen U. von Grunow, ist am 8. d. in ihrem Palaste in Tientsin gestorben. Sie war eine der berühmtesten Frauen Chinas und die Aufführung und der Festlichkeiten ihres Gedenks hat viel großes beigetragen, der Ausbreitung westlicher Wissenschaften in China zum Durchbruch zu verhelfen. Sie erbaute und unterhielt auf eigene Kosten ein großes Hospital für Ausländer in Tientsin. Ihr Einfluss in Staatsangelegenheiten war sehr groß nicht bloß bei ihrem Gemahl, dem Reichsgrafen, sondern auch bei der ganzen kaiserlichen Familie. Sie war eine Vertrauensperson der Kaiserin-Witwe, die selbst zu den aufgewecktesten und politisch aufgestellten Frauen gehört, welche das himmlische Reich seit vielen Jahren aufzuhalten hatte.

Dittangfahrter Verdrüß. Die besterhabendste Dittangfahrerin aus dem Hause des bekannten Dittanggrüblers ein Dittangfahrer auf ihren Häusern von Berlin nach Wien, und zwar gleichzeitig mit den Offizieren zu unternehmen. Die besterhabendste Dittangfahrerin haben eine Einlage an den Vorstand des Deutschen Dittangfahrerbundes gemacht, damit dieser ein besonderes Dittangfahrereisen anstelt. Wenn diese Ausbreitung nicht erfolgt, werden sicher einige Dittangfahrer die Zeit haben, jedoch ein interessanter Vergleich zwischen der Leistungsfähigkeit eines Dittangfahrers und eines Reiters auf bestertraintem Pferde erhalten wird.

Eine Veranlassung. Die Veranlassung in München zu dem Verbrechen, das den allerbekanntesten Schachmeister der Welt, den Grafen von St. Amant, am 1. d. in Wien ermordete, ist nun bekannt. Von jetzt an folgt das Mord-Schachspiel 70 Pf., und wenn keine Hühner mit der Bekämpfungsbereitschaft, dann folgt's noch mehr. Wiegeheimnis. — Da wird sich das Publikum hoffentlich zu helfen wissen!

Eine sonderbare Verbindung hat in Grestsch (Kreis Krupka) stattgefunden. Zwei wurde am vergangenen Sonnabend ein letzter Satz bestritten, da man vergessen hatte, die Leiche in den Satz zu legen. Als die Partie aus der Reihe nachgeholt kam, fanden die Eltern die Leiche ihres Kindes noch auf dem Totenbette vor.

Verunglückt. Der deutsche Gymnasiallehrer Viktor Brandt, der eine Ferienreise nach Vorkriegsinternationalem, ist am 1. d. in Wien gestorben. Er hatte sich in den Vorstädten verunglückt und auf der Stelle verstorben.

Ertrunkene Soldaten. Im Kremlener See umgibt Kosten (Rosen) ertrunken zwei Soldaten der reitenden Abteilung des zur Zeit dort manövrierenden Feld-Artillerie-Regiments vom Potsdamer (Nieder-Schlesisches R. 5) beim Kobusdreef.

Feuerbrände. Am Freitagabend brach auf dem bei Putz gelegenen Bahnhofs von Kienstein eine heftige Feuerbrunst aus. Von einem aus Deutschland eingekommenen Vieh geriet ein Wagen, welcher mit Stroh und Heu beladen war, in die Gluthitze gefallene Pferde trug. Ein größeres Unglück konnte noch rechtzeitig dadurch verhindert werden, daß die andern mit Holz beladenen Wagen abgedeckt wurden; infolge der Entwicklung schädlichen Rauches sind zahlreiche Personen erkrankt. — Nach einer Meldung aus Galina (Westlich Berlin) sind durch eine große Feuerbrunst 32 Häuser einäschert worden. Der Schaden wird auf 400,000 Dollars geschätzt.

Zwei starke Erdstöße. In London am 1. d. wurden am Donnerstag in Süd-Westmoreshire kurz nach Mitternacht zwei starke Erdstöße verspürt. Die Häuser, das Vieh und die Menschen wurden erschreckt, die Häuser, das Vieh und die Menschen wurden erschreckt, die Häuser, das Vieh und die Menschen wurden erschreckt.

Strandbrüche. Bei Kato, einer Station der transvaalischen Bahn, bildete sich am 1. d. ein großer Strandbruch, der anfänglich eine Menge Vieh und Schlamm anwarf, dessen Uferhöhe dann aber sich gegen 10 Uhr abends immer höher hob. Bis 10 Uhr nachts begann der Wasserlauf wieder zu fließen, bis 10 Uhr nachts begann der Wasserlauf wieder zu fließen, bis 10 Uhr nachts begann der Wasserlauf wieder zu fließen.

Ein größeres Verbrechen wird am Fez (Marokko) gemeldet, doch fehlt unter den Märdern, die wohl gemordet sind, derartige Verbrechen nicht allein streng zu beurteilen, großer Lust darüber berichtet. Es ist nämlich erwiesen, daß Dabul A., der Haupt-Gemahl des Sultans, einen kleinen ihm gehörigen Gefangenen zu Tode gerichtet hat, indem er lebendes Wasser langsam auf den Kopf des Kindes ließen. Eine dort an eingeleitete Untersuchung ergab, daß es der fünfte Sklave war, den der graue Gemahl auf diese Weise getödtet hatte. Die Sache wurde zur Kenntnis des Sultans gebracht, aber dieser soll es nicht weiter untersuchen lassen, sondern sich der Angelegenheit ausweichen.

Die Hitze.

Auch am Sonnabend und Sonntag war kein Nachlassen der großen Hitze in Deutschland zu verzeichnen. Am Sonnabend mittags um 1/2 1 Uhr zeigten in Berlin die Thermometer, die jetzt fast noch weniger umgesehrt werden als in den ersten Tagen nach ihrer Einführung, wieder 39° und so hatte der Wärmezeiger in wenigen Stunden den grauen Rand des Papierstreifens wieder erreicht, ein neuer Beweis für die Unmöglichkeit, die Hitze zu bekämpfen. Leider hat die drückende Hitze mehrere Opfer gefordert. So wurde der 37 Jahre alte Gärtner Louis Krause von dem Hause Grottkauerstraße 10 vom Hiphage getreten, brach blüßlich zusammen und war sofort todt. — In Rosen wurde am Sonnabend bei den Widgebungen eine große Anzahl Soldaten ohnmächtig und mußte mittels Kranenwagen und Droschken nach Hause befördert werden. — Auf der Sammel-Güldgrube bei Weiden starben am Sonnabend mehrere Personen am Sonnenstich. — Auch verschiedene größere Brände, die auf die Hitze zurückzuführen sind, werden gemeldet. In Guntershausen geriet durch Selbstentzündung ein Weizenfeld infolge der furchtbaren Hitze in Brand; dabei wurden 12 Gebäude eingestürzt; 20 Schweine find verbrannt. Der Gesamtschaden beträgt an 100,000 M. Ferner find in den Wäldungen bei Oberweis durch Brände 1500 Morgen Nadel- und Tannenselände vernichtet worden.

In Paris, wo selbst man vom 19. hat die furchtbare Hitze der letzten Tage eine größere Anzahl von Opfern gefordert. Mehrere Weichen starben am Sonnenstich. Vom Mitternacht an wurde das Wetter heißer und das Thermometer stand in der Nacht bis auf 6 Grad, um sich am Freitag wieder auf 25 bis 26 Grad zu erheben. In der Provinz hat die Hitze ebenfalls abgenommen; in einigen Städten wie Bordeaux und Nante hat es am Donnerstag abends ziemlich stark geregnet. In Paris selbst hat der starke Regen Freitag abends um 6 Uhr ein. Wie aus Marfelle vom 20. d. gemeldet wird, ist die Temperatur durch den Sirocce merklich gewachsen. Das Thermometer hatte am Freitag 26°. In Biarritz zeigte das Thermometer 38° im Schatten.

Aus Belgien liegen folgende Mitteilungen vor: In Brüssel liegt am Donnerstag die Hitze auf 42° im Schatten; infolge der Sonnenglut entzündete sich im Güterbahnhof ein aus Brauen angefangener, mit Acker gefüllter Güterwagen und wurde vollständig nieder. Durch die bemerkten Güterwagen entzündete sich auch ein mit Holz gefüllter Güterwagen, dessen Inhalt für eine lütticher Zeche bestimmt war; ein Teil dieser Ladung konnte gerettet werden. Auch die schon gemeldete Explosion in der Pulverfabrik in Wobendon wurde durch die Hitze hervorgerufen.

Aus allen Teilen Englands laufen Berichte über die abnorme Temperatur ein. Während der Truppenmärsche sind sowohl in Aberthor als auch in verschiedenen Theilen Irlands und Schottlands infolge der überhöhen Hitze 200 Ertränkungen vorgekommen, davon mehrere mit tödtlichem Ausgange. In London war der heißste Tag am Donnerstag. Der Wärmezeiger im Hyde-Park zeigte 80° Fahrenheit (27° C.) in der Sonne und 79° (27° C.) im Schatten. Weiter im Sommer 1890 noch 1891 ist dieser Punkt erreicht worden. Die Hitze hat übrigens noch einem heftigen Sturm, der am Abend hereinbrach, etwas abgenommen. Der Sturm war von schweren Regen, stellen Weichlagen und lauten Donner begleitet. Heftige Gewitter werden aus allen Theilen Englands berichtet. Sie haben die Erde zum Teil feucht gemacht.

In der Schweiz macht sich infolge der übermäßigen Hitze ein starkes Schmelzen der Gletscher bemerkbar; die Ströme beginnen zu fließen.

In Wien kamen infolge der großen Hitze am Sonnabend abends drei Todesfälle vor. Zahlreiche Personen sind ohnmächtig geworden. In Budapest wurden am Freitag bei 38° im Schatten neun Personen vom Sonnenstich betroffen, von denen drei starben. Bei den Wandern bei Graz ereignete sich drei Fälle von Hiphage. Die Hitze und Trockenheit wirken auch äußerst ungünstig auf die landwirtschaftlichen Arbeiten.

Aus Italien liegen folgende Mitteilungen vor: Turin hatte am Freitag 39°, Vercelli 36 1/2° im Schatten. 15 Soldaten vom 33. 5 vom 34. Infanterie-Regiment wurden auf dem Marsche von Turin nach Mailand vom Sonnenstich befallen und kamen in Lebensgefahr. In Genua erkrankte sich ein vor Hitze kränkelnder Arbeiter. Wie die „Gazeta di Venezia“ meldet, sind von dem 36. Infanterie-Regiment, welches sich auf dem Marsche nach Venedig befindet, über 100 Mann am Wege liegen geblieben, 20 von denselben wurden vom Sonnenstich befallen und mußten nach dem Spital in Dolz gebracht werden. Die Hitze hält noch weiter an.

Die Cholera.

Nach einer Meldung aus Bremen hat in Hafstadt eine Witwe am amtlich konstatierten Cholera nostras. Scharfe Vorsichtsmaßregeln sind getroffen worden.

Der „Hamb. Korresp.“ demüthigt die ausländischen Verleumdungen, daß in Hamburg Cholerafälle vorgekommen seien. Am Freitag seien zuvor mehrere Personen in der Sofengasse, am Althörsen Deich und in Nordend unter choleraartigen Erscheinungen gestorben. Die amtliche Section der Leichen habe jedoch ergeben, daß es sich in allen diesen Fällen nicht um die asiatische Cholera, sondern um die jedes Jahr während der heißen Jahreszeit dort vorkommende Cholera oder Cholera nostras handle.

Aus Grangemoth (Schottland) wird ein Cholera-Fall gemeldet. Ein deutscher Schiffseizer, der am Donnerstag in Hamburg kam, verstarb im Hospital innerhalb sechs Stunden.

Zwei Mafroden des in Antwerpen angekommenen Dampfers „Sint Paul“ aus Bordeaux, die unter verdächtigen Symptomen erkrankten, wurden ins Hospital gebracht, wo einer derselben sofort gestorben ist. Alle Vorsichtsmaßregeln sind getroffen, da Cholera vermisst wird.

In Frankreich legt man sich fortgesetzt bei den Mittheilungen über die Cholera große Besorgnisse auf. Offiziell leugnet man die Gefahr ab und lüdt die Krankheit als Viechruhe auszugeben. Nach den Untersuchungen des Prof. Dorembert ist jedoch kein Zweifel, daß man es mit der indischen Cholera zu thun hat, die nicht eingeleitet, sondern durchaus „original“ und mithin in der Pariser Banneville entstanden ist, da das als Trinkwasser verwendete Sennefasser durch die Kanalisation inficirt ist. Dorembert erklärt, daß, wenn nicht Abhilfe eintreite, in der Banneville Choleraepidemie in der Indien entstehen würden. Er vertritt in einem Buch, welches er eben vorbereitet, nach, daß die Cholera seit Jahren in der Banneville heimisch gewesen. Die Ursache sei jedoch in der Banneville am Intersität geworden, bis sie in diesem Jahre 450 Todesfälle erzeugt habe. Nach den Ausstellungen dieses Gelehrten liegt also in der Umgegend von Paris, wenn nicht Abhilfe eintreift, künftig eine eckene Cholera internationale Gefahr wie in Indien. Abhilfe ist wohl aber in nächster Zeit nicht möglich, da die Stadt und der Staat noch durch jahrhundert alte Kanäle gebunden sind.

Nach amtlicher Mittheilung aus Petersburg ist die Cholera leicht auch im Gubernium Twer angekommen; es werden 6 Gelehrten gemeldet, von denen 2 tödtlich verstarben. Dem „Standart“ wird aus Petersburg berichtet, die Cholera wird sich südlich auf der Route von Tobolsk. Im letzteren Orte gab es durchschnittlich 150 Todesfälle täglich unter den Verbannten.

Letzte Telegramme.

Kassel, 22. Aug. [Drig-Telegr.] In Contra find in der Nacht zum Sonntag 140 Gebäude, fast die Hälfte der Stadt, ein Raub der Flammen geworden.

Meteorologische Station zu Halle.

	21. Aug. 9 U. ab.	22. Aug. 7 U. mg.
Barometer Millimeter . . .	758.7	757.0
Thermometer Grad C. . .	23.4	22.4
Rel. Feuchtigkeit . . .	67%	82%
Wind . . .	NO 1	SE 1
Wasserwärme d. Saale, mittelh. v. Flora-Wade 19 1/2° R.		

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

Eisenpreise. Köln, 20. Aug. In der gestrigen Hauptversammlung des rheinisch-westfälischen Roheisenvereins wurde der Preis von Puddel-Roheisen Nr. 3 (Luxemburger Beschaffenheit) und Thomas-Roheisen je 1 M., ebenso von Gießerei-Roheisen Nr. 3 um 1 M. (letzteres also von 57 auf 58 M.) erhöht. Gleichzeitig wird die Verkaufsstelle für Qualitäts-Puddel-Roheisen angewiesen, die Preise um bis 20 M. herabzusetzen. Endlich beschließt die Versammlung mit dem Satzungsentwurf für die neu zu bildende Verkaufsstelle für Gießerei-, Haematit- und Bessemer-Roheisen.

Aktiengesellschaft H. Pauckeb, Landsberg a. N. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, eine Dividende von 2 Proz vorzuschlagen. Für Instandhaltung von Gebäuden und Inventarien sind etwa 50,000 M. und für Abzahlung 26,200 M. erforderlich. Die Gesellschaft hat nach einem hervorragenden Antheil an den Kosten der Frankfurter Ausstellung zu tragen.

Bern, 20. Aug. In der heutigen Hauptversammlung der Eidgenössischen Bank wurden die Rechnungen über die Bilanz für 1893 genehmigt und die Verantwortlichkeit der Verwaltung für die Bilanz für 1893 angenommen. Bei Berathung der neuen Statuten wurde die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft von Zürich nach 106 Stimmen Mehrheit, sowie die Abänderung der Firma in Eidgenössische Bank, Aktiengesellschaft beschlossen. Die neuen Statuten wurden mit 2,049 gegen 1,724 Stimmen angenommen. Oberst Grunewald und Mitglied des Verwaltungsraths. Die Vorschläge der ostschweizerischen Gruppe betreffend die in der Verwaltungsrath vorzunehmenden Ersatzwahlen wurden angenommen.

Argentinische Finanzen. Der Standard-Korrespondent in Buenos-Ayres erklärt aus angeblich bester Quelle, demnach werde ein endgültiger Vorschlag zur Regulierung der argentinischen argentinischen Staatsschulden auf Grund verringertiger Einzahlungen gemacht werden. Der Plan schließt sofortige Einstellung jeder weiteren Emission der Fandings-Anleihe ein. Der Präsident Pena und die leitenden Staatsmänner begünstigen diesen Plan.

Hamburg, 20. Aug. Der Exportkaufmann Samuel Lohndson, Inhaber einer Firma auf dem Dovenhof, ist verschwunden. Auf Antrag der Gläubiger ist der Konkurs über die Firma verhängt worden. — Nach dem „Confessionär“ ist die Hennig'sche Spinnerei in Guben in Zahlungsschwierigkeiten. Heute findet eine Gläubiger-Versammlung statt. Die Aktiven sind angeblich höher als die Passiven. Die Firma hat ein Kapital von 100,000 M. und Maschinen festgesetzt. — Accepte der bedeutenden Verschiffungs- und Schiffmaklerfirma George Tweedy & Co. in London mit Filialen in Odessa und Konstantinopel blieben unbezahlt. — Ueber die londoner Firma Murrieta ist nunmehr Konkurs eröffnet.

Zahlreiche Münzreformen. London, 10. Aug. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Madras von heute, eine in Ostindien abgehaltene, sehr zahlreiche und von angesehenen und einflussreichen Personen besetzte Versammlung habe mehrere Resolutionen angenommen, die eine Münzreform gefordert und erklärt wird, dass sämtliche Bevölkerungsklassen durch die gegenwärtige Entwerthung der Rupie in Mitleidenschaft gezogen seien.

Eisenbahn-Einnahmen. Zürich, 20. Aug. Die Betriebs-Einnahmen der Nordostbahn betragen im Juli 1892 2,002,512 Frs., im Vorjahre 1,612,676 Frs.; die Ausgabe, 539,635 Frs., im Vorjahre 763,696 Frs., mitunter Überschuss 1,462,876 Frs.

Rio de Janeiro, 19. Aug. [Telegr.] Wechsel auf London 11. Buenos-Ayres, 19. Aug. [Telegr.] Goldagio 227.60.

Wassersüßholz. (• bedeutet über, — unter Null)		
Sorte	Preis	
Alten, Brückenpfeiler, 20. Aug.	21. Aug.	
Weissenfels, Oberpegel . . .	+2.24	+2.32
do. Unterpegel . . .	-0.48	-0.30
Halle, Unterhaupt . . .	1.92	1.10
Trojan, do. . .	+1.15	+1.10
Alsbien, Oberpegel . . .	+2.18	+2.19
do. Unterpegel . . .	+0.78	+0.78
Köze, Oberpegel . . .	+0.20	+0.20
do. Unterpegel . . .	-0.28	-0.30

Moldau. Iser. Eger. Elbe.		
Sorte	Preis	
Aug.	Fall Wuchs	
Aug.	Fall Wuchs	
Budweis . . .	20 - 5.56	21 - 5.56
Prag . . .	20 - 0.58	21 - 0.58
Janowitz . . .	20 - 0.30	21 - 0.10
Laun . . .	20 - 0.30	21 - 0.32
Prague . . .	20 - 0.33	21 - 0.32
Waldau . . .	20 - 0.33	21 - 0.33
Melnik . . .	20 - 0.60	21 - 0.60
Leitmeritz . . .	20 - 0.67	21 - 0.67
Dresden . . .	21 - 1.33	21 - 1.33

• Beobachtet nach amtl. Depeschen der kgl. Eisenbahn-Verwaltung

Getreide.

Leipzig, 20. Aug. Weizen per 1000 kg netto inländischer alter 160-165 M. bez. u. Br., do. neuer 160-165 M. bez. u. Br., do. ausländischer 160-178 M. bez. u. Br., weichen. Roggen per 1000 kg netto inländischer alter 145-148 M. bez. u. Br., neuer 142-144 M. bez. u. Br., do. ausländischer —. Gerste per 1000 kg netto Braugerste 150-170 M. bez. u. Br., do. Malz u. Futterwaare 135-150 M. bez. u. Br., do. neuer 142-148 M. bez. u. Br., do. ausländischer —. Weizen per 1000 kg netto inländischer alter 150-152 M. bez. u. Br., do. neuer 150-152 M. bez. u. Br., do. ausländischer —. Roggen per 1000 kg netto inländischer alter 150-152 M. bez. u. Br., do. neuer 150-152 M. bez. u. Br., do. ausländischer —. Gerste per 1000 kg netto inländischer alter 150-152 M. bez. u. Br., do. neuer 150-152 M. bez. u. Br., do. ausländischer —.

Zucker.

Hamburg, 20. Aug. (Vormittagsbericht.) Röhren-Rohzucker I. Produkt, Basis 88%, Rendement neue Usage, frei an Bord Hamburg per Aug. 13.50, per Sept. 13.25, per Okt. 13.25, per Dez. 13.10, per Febr. —.

Hamburg, 20. Aug. (Schlussbericht.) Röhren-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usage, frei an Bord Hamburg per Aug. 13.62 1/2, per Sept. 13.25, per Okt. 13.27 1/2, per Dez. 13.15, per Febr. —.

Paris, 20. Aug. (Schlussbericht.) Rohzucker fest, 88%, loco 37,00 per 100 kg, Weisses Zucker fest, Nr. 3, per 100 kg per Aug. 35.75, per Sept. 35.37 1/2, per Okt. Jan. 37.50, per Jan.-April 38.12 1/2.

London, 20. Aug. 89 1/2 Java-Zucker loco 15 1/2, fest. Röhren-Rohzucker loco 13 1/2, fest.

Antwerpen, 19. Aug. Solort 25.70 Fres., Okt.-Dez. 31.75 Fres., Jan.-März 22.25 Fres.

Kaffee.

Hamburg, 20. Aug. Kaffee fest, ruhig, Umsatz —. Sack.

Hamburg, 20. Aug. vorm. 11 Uhr. (Vormittagsbericht.) Kaffee Good average Santos per Aug. 67 1/2, per Sept. 67 1/2, per Dez. 67 1/2, per März 67 1/2.

Hamburg, 20. Aug. nachm. 3 Uhr. (Nachmittagsbericht.) Kaffee Good average Santos per Aug. 67 1/2, per Sept. 67 1/2, per Dez. 67 1/2, per März 67 1/2.

Austerdam, 20. Aug. Java-Kaffee good ordinary 55 1/2.

Havre, 10. Aug. vorm. 10 Uhr 20 Min. Bericht der Hamburg. Firma Perle & Co. Ziegler & Co. Kaffee good average Santos per Sept. 65.50, per Dez. 65.50, per März 64.25.

Spiritus.

Berlin, 20. Aug. (Amtlich.) Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l 100%, gleich 10,000%, nach Tralles. Gekündigt Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l 110%, gleich 10,000%, nach Tralles. Gekündigt —. 1. Kündigungspreis —. M. loco ohne Fas 35.00 per 100 l.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l 100%, gleich 10,000%, nach Tralles. Gekündigt —. 1. Kündigungspreis —. M. loco mit Fas —. per diesen Monat —.

Spiritus mit 30 M. Verbrauchsabgabe. Fina einsetzend, schliessend feater. Gek. 20.0/0. 1. Kündigungspreis 31 M. loco —. per diesen Monat und per Aug.-Sept. 24 - 33.7 - 34.1, bez. per Sept.-Okt. 34.2 - 33.7, bez. per Okt.-Nov. 35.3 - 35.8, bez. per Nov.-Dez. 35.8 - 35.3, bez. per Jan.-Febr. 35.8 - 35.3, bez. per März-April 35.8 - 35.3, bez. per April-Mai 31.2 - 31.9, bez. per Mai-Juni 31.2 - 31.9, bez. per Juni-Juli 31.2 - 31.9, bez. per Juli-Aug. 31.2 - 31.9, bez. per Aug.-Sept. 31.2 - 31.9, bez. per Sept.-Okt. 31.2 - 31.9, bez. per Okt.-Nov. 31.2 - 31.9, bez. per Nov.-Dez. 31.2 - 31.9, bez. per Jan.-Febr. 31.2 - 31.9, bez. per März-April 31.2 - 31.9, bez. per April-Mai 31.2 - 31.9, bez. per Mai-Juni 31.2 - 31.9, bez. per Juni-Juli 31.2 - 31.9, bez. per Juli-Aug. 31.2 - 31.9, bez. per Aug.-Sept. 31.2 - 31.9, bez. per Sept.-Okt. 31.2 - 31.9, bez. per Okt.-Nov. 31.2 - 31.9, bez. per Nov.-Dez. 31.2 - 31.9, bez. per Jan.-Febr. 31.2 - 31.9, bez. per März-April 31.2 - 31.9, bez. per April-Mai 31.2 - 31.9, bez. per Mai-Juni 31.2 - 31.9, bez. per Juni-Juli 31.2 - 31.9, bez. per Juli-Aug. 31.2 - 31.9, bez. per Aug.-Sept. 31.2 - 31.9, bez. per Sept.-Okt. 31.2 - 31.9, bez. per Okt.-Nov. 31.2 - 31.9, bez. per Nov.-Dez. 31.2 - 31.9, bez. per Jan.-Febr. 31.2 - 31.9, bez. per März-April 31.2 - 31.9, bez. per April-Mai 31.2 - 31.9, bez. per Mai-Juni 31.2 - 31.9, bez. per Juni-Juli 31.2 - 31.9, bez. per Juli-Aug. 31.2 - 31.9, bez. per Aug.-Sept. 31.2 - 31.9, bez. per Sept.-Okt. 31.2 - 31.9, bez. per Okt.-Nov. 31.2 - 31.9, bez. per Nov.-Dez. 31.2 - 31.9, bez. per Jan.-Febr. 31.2 - 31.9, bez. per März-April 31.2 - 31.9, bez. per April-Mai 31.2 - 31.9, bez. per Mai-Juni 31.2 - 31.9, bez. per Juni-Juli 31.2 - 31.9, bez. per Juli-Aug. 31.2 - 31.9, bez. per Aug.-Sept. 31.2 - 31.9, bez. per Sept.-Okt. 31.2 - 31.9, bez. per Okt.-Nov. 31.2 - 31.9, bez. per Nov.-Dez. 31.2 - 31.9, bez. per Jan.-Febr. 31.2 - 31.9, bez. per März-April 31.2 - 31.9, bez. per April-Mai 31.2 - 31.9, bez. per Mai-Juni 31.2 - 31.9, bez. per Juni-Juli 31.2 - 31.9, bez. per Juli-Aug. 31.2 - 31.9, bez. per Aug.-Sept. 31.2 - 31.9, bez. per Sept.-Okt. 31.2 - 31.9, bez. per Okt.-Nov. 31.2 - 31.9, bez. per Nov.-Dez. 31.2 - 31.9, bez. per Jan.-Febr. 31.2 - 31.9, bez. per März-April 31.2 - 31.9, bez. per April-Mai 31.2 - 31.9, bez. per Mai-Juni 31.2 - 31.9, bez. per Juni-Juli 31.2 - 31.9, bez. per Juli-Aug. 31.2 - 31.9, bez. per Aug.-Sept. 31.2 - 31.9, bez. per Sept.-Okt. 31.2 - 31.9, bez. per Okt.-Nov. 31.2 - 31.9, bez. per Nov.-Dez. 31.2 - 31.9, bez. per Jan.-Febr. 31.2 - 31.9, bez. per März-April 31.2 - 31.9, bez. per April-Mai 31.2 - 31.9, bez. per Mai-Juni 31.2 - 31.9, bez. per Juni-Juli 31.2 - 31.9, bez. per Juli-Aug. 31.2 - 31.9, bez. per Aug.-Sept. 31.2 - 31.9, bez. per Sept.-Okt. 31.2 - 31.9, bez. per Okt.-Nov. 31.2 - 31.9, bez. per Nov.-Dez. 31.2 - 31.9, bez. per Jan.-Febr. 31.2 - 31.9, bez. per März-April 31.2 - 31.9, bez. per April-Mai 31.2 - 31.9, bez. per Mai-Juni 31.2 - 31.9, bez. per Juni-Juli 31.2 - 31.9, bez. per Juli-Aug. 31.2 - 31.9, bez. per Aug.-Sept. 31.2 - 31.9, bez. per Sept.-Okt. 31.2 - 31.9, bez. per Okt.-Nov. 31.2 - 31.9, bez. per Nov.-Dez. 31.2 - 31.9, bez. per Jan.-Febr. 31.2 - 31.9, bez. per März-April 31.2 - 31.9, bez. per April-Mai 31.2 - 31.9, bez. per Mai-Juni 31.2 - 31.9, bez. per Juni-Juli 31.2 - 31.9, bez. per Juli-Aug. 31.2 - 31.9, bez. per Aug.-Sept. 31.2 - 31.9, bez. per Sept.-Okt. 31.2 - 31.9, bez. per Okt.-Nov. 31.2 - 31.9, bez. per Nov.-Dez. 31.2 - 31.9, bez. per Jan.-Febr. 31.2 - 31.9, bez. per März-April 31.2 - 31.9, bez. per April-Mai 31.2 - 31.9, bez. per Mai-Juni 31.2 - 31.9, bez. per Juni-Juli 31.2 - 31.9, bez. per Juli-Aug. 31.2 - 31.9, bez. per Aug.-Sept. 31.2 - 31.9, bez. per Sept.-Okt. 31.2 - 31.9, bez. per Okt.-Nov. 31.2 - 31.9, bez. per Nov.-Dez. 31.2 - 31.9, bez. per Jan.-Febr. 31.2 - 31.9, bez. per März-April 31.2 - 31.9, bez. per April-Mai 31.2 - 31.9, bez. per Mai-Juni 31.2 - 31.9, bez. per Juni-Juli 31.2 - 31.9, bez. per Juli-Aug. 31.2 - 31.9, bez. per Aug.-Sept. 31.2 - 31.9, bez. per Sept.-Okt. 31.2 - 31.9, bez. per Okt.-Nov. 31.2 - 31.9, bez. per Nov.-Dez. 31.2 - 31.9, bez. per Jan.-Febr. 31.2 - 31.9, bez. per März-April 31.2 - 31.9, bez. per April-Mai 31.2 - 31.9, bez. per Mai-Juni 31.2 - 31.9, bez. per Juni-Juli 31.2 - 31.9, bez. per Juli-Aug. 31.2 - 31.9, bez. per Aug.-Sept. 31.2 - 31.9, bez. per Sept.-Okt. 31.2 - 31.9, bez. per Okt.-Nov. 31.2 - 31.9, bez. per Nov.-Dez. 31.2 - 31.9, bez. per Jan.-Febr. 31.2 - 31.9, bez. per März-April 31.2 - 31.9, bez. per April-Mai 31.2 - 31.9, bez. per Mai-Juni 31.2 - 31.9, bez. per Juni-Juli 31.2 - 31.9, bez. per Juli-Aug. 31.2 - 31.9, bez. per Aug.-Sept. 31.2 - 31.9, bez. per Sept.-Okt. 31.2 - 31.9, bez. per Okt.-Nov. 31.2 - 31.9, bez. per Nov.-Dez. 31.2 - 31.9, bez. per Jan.-Febr. 31.2 - 31.9, bez. per März-April 31.2 - 31.9, bez. per April-Mai 31.2 - 31.9, bez. per Mai-Juni 31.2 - 31.9, bez. per Juni-Juli 31.2 - 31.9, bez. per Juli-Aug. 31.2 - 31.9, bez. per Aug.-Sept. 31.2 - 31.9, bez. per Sept.-Okt. 31.2 - 31.9, bez. per Okt.-Nov. 31.2 - 31.9, bez. per Nov.-Dez. 31.2 - 31.9, bez. per Jan.-Febr. 31.2 - 31.9, bez. per März-April 31.2 - 31.9, bez. per April-Mai 31.2 - 31.9, bez. per Mai-Juni 31.2 - 31.9, bez. per Juni-Juli 31.2 - 31.9, bez. per Juli-Aug. 31.2 - 31.9, bez. per Aug.-Sept. 31.2 - 31.9, bez. per Sept.-Okt. 31.2 - 31.9, bez. per Okt.-Nov. 31.2 - 31.9, bez. per Nov.-Dez. 31.2 - 31.9, bez. per Jan.-Febr. 31.2 - 31.9, bez. per März-April 31.2 - 31.9, bez. per April-Mai 31.2 - 31.9, bez. per Mai-Juni 31.2 - 31.9, bez. per Juni-Juli 31.2 - 31.9, bez. per Juli-Aug. 31.2 - 31.9, bez. per Aug.-Sept. 31.2 - 31.9, bez. per Sept.-Okt. 31.2 - 31.9, bez. per Okt.-Nov. 31.2 - 31.9, bez. per Nov.-Dez. 31.2 - 31.9, bez. per Jan.-Febr. 31.2 - 31.9, bez. per März-April 31.2 - 31.9, bez. per April-Mai 31.2 - 31.9, bez. per Mai-Juni 31.2 - 31.9, bez. per Juni-Juli 31.2 - 31.9, bez. per Juli-Aug. 31.2 - 31.9, bez. per Aug.-Sept. 31.2 - 31.9, bez. per Sept.-Okt. 31.2 - 31.9, bez. per Okt.-Nov. 31.2 - 31.9, bez. per Nov.-Dez. 31.2 - 31.9, bez. per Jan.-Febr. 31.2 - 31.9, bez. per März-April 31.2 - 31.9, bez. per April-Mai 31.2 - 31.9, bez. per Mai-Juni 31.2 - 31.9, bez. per Juni-Juli 31.2 - 31.9, bez. per Juli-Aug. 31.2 - 31.9, bez. per Aug.-Sept. 31.2 - 31.9, bez. per Sept.-Okt. 31.2 - 31.9, bez. per Okt.-Nov. 31.2 - 31.9, bez. per Nov.-Dez. 31.2 - 31.9, bez. per Jan.-Febr. 31.2 - 31.9, bez. per März-April 31.2 - 31.9, bez. per April-Mai 31.2 - 31.9, bez. per Mai-Juni 31.2 - 31.9, bez. per Juni-Juli 31.2 - 31.9, bez. per Juli-Aug. 31.2 - 31.9, bez. per Aug.-Sept. 31.2 - 31.9, bez. per Sept.-Okt. 31.2 - 31.9, bez. per Okt.-Nov. 31.2 - 31.9, bez. per Nov.-Dez. 31.2 - 31.9, bez. per Jan.-Febr. 31.2 - 31.9, bez. per März-April 31.2 - 31.9, bez. per April-Mai 31.2 - 31.9, bez. per Mai-Juni 31.2 - 31.9, bez. per Juni-Juli 31.2 - 31.9, bez. per Juli-Aug. 31.2 - 31.9, bez. per Aug.-Sept. 31.2 - 31.9, bez. per Sept.-Okt. 31.2 - 31.9, bez. per Okt.-Nov. 31.2 - 31.9, bez. per Nov.-Dez. 31.2 - 31.9, bez. per Jan.-Febr. 31.2 - 31.9, bez. per März-April 31.2 - 31.9, bez. per April-Mai 31.2 - 31.9, bez. per Mai-Juni 31.2 - 31.9, bez. per Juni-Juli 31.2 - 31.9, bez. per Juli-Aug. 31.2 - 31.9, bez. per Aug.-Sept. 31.2 - 31.9, bez. per Sept.-Okt. 31.2 - 31.9, bez. per Okt.-Nov. 31.2 - 31.9, bez. per Nov.-Dez. 31.2 - 31.9, bez. per Jan.-Febr. 31.2 - 31.9, bez. per März-April 31.2 - 31.9, bez. per April-Mai 31.2 - 31.9, bez. per Mai-Juni 31.2 - 31.9, bez. per Juni-Juli 31.2 - 31.9, bez. per Juli-Aug. 31.2 - 31.9, bez. per Aug.-Sept. 31.2 - 31.9, bez. per Sept.-Okt. 31.2 - 31.9, bez. per Okt.-Nov. 31.2 - 31.9, bez. per Nov.-Dez. 31.2 - 31.9, bez. per Jan.-Febr. 31.2 - 31.9, bez. per März-April 31.2 - 31.9, bez. per

Die chem. Wasch-Anstalt und Färberei

von **Bernhard Dalichow,**

Große Ulrichstraße Nr. 8,

leistet das erdenklich Beste, was auf diesem Gebiete geboten wird.

Vorgereifter Saison wegen verlaufen **Sommerkleiderstoffe**

Kleinere Reste, zusammenfassend für Kinderkleidchen sehr billig.
Schwarze Schürzenreste.

Schulze & Petermann,

Salle a. S., Oleariusstraße 1, 1. Etzwe, Erdhaus unterhalb des Städt. Rathhauses.

Freiburger Dombau-Lotterie

mit Geldgewinnen von 50000, 20000, 10000, 5000 M. u. f. w.
Original-Loose 4 à 3 M. (Worte u. Liste 30 à extra.)

Große Mühlhau. Geld-Lotterie.

Hauptgewinn eine Viertel-Million baar
ferner 100000, 50000, 20000, 15000, 10000, 6000 M. u. f. w.
Original-Loose, ganze à 6 M., halbe à 3 M.
(Worte u. Liste 30 à extra.)

Original-Loose zu obigen Lotterien empfehlen
Herrn **J. Berek & Co.,** Gr. Ulrich-
straße 4, 1. und **Steinbrecher & Jasper,** am Markt.

Hermann Schwarze, Halle a. S.

empfehlen seine Werkstätten zur Lieferung von **Werkarbeiten** in Schwarzblech,
Zinn, verzinkt, verzinkt und verbleit für Fabrikzweige jeder Art
und Sanitätsanlagen.
Eisenconstruction. — Bau- und Maschinenfabrikerei.
Präzisions-Feinereisen von Werkzeugen und Maschinen.
Mit Kollennachschlagen siehe gern zu Diensten.

Willy Graf (vormals Ludw. Siever)

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
Aschersleben, Krügerbrücke 4.
Schnelle Besorgung aller literarischen u. musikalischen
Erscheinungen.
Größtes Lager landwirtschaftlicher Bücher.
Sämtliche Schreibwaren. Geschäftsbücher in allen Linaturen.
Grosses Papierlager. Reichhaltige Ausstellung elegant gerahmter Kupferstiche,
Stahlstiche, Photographien n. s. w. in allen Grössen, zu Geschenken bestens geeignet,
— Kataloge gratis und franco. —

Offerte von Brennmaterialien.

Oberröblinger Briquettes,
Luckenauer do.
Böhmische Salokohle,
Zwickauer Steinkohle,
Stubencoaks, Grudecoaks,
Nass-Press-Steine, schöne, große Steine, vorzüglich
im Brennen, aus bester Kohle gefornit,
Kiefern-Holz in Metern und feingehakt,
besten Qualität, in Lowrys und Fuhren, frei Gelag liefert
Lager u. Bahnanschluss: **Chr. Storz,**
Centralbahnhof Nordseite. **Marienstraße Nr. 7.**

Steinkohlen aller Art (auch Anthracit), Stein-
kohlen-Brikets, Stuben-Coak,
Grude-Coak und böhm. Braunkohlen (Salokohlen) zur vor-
züglichsten Staben- und Küchenheizung empfehlen in bester Qualität und zu
billigsten Preisen in ganzen Lowrys, Fuhren oder kleineren Quantitäten
Klinkhardt & Schreiber, Neue Promenade 12.
Bestellungen zur Anlieferung ins Haus werden prompt ausgeführt. Fernspr. 203.

Hypotheken-,
Bank- u. Wechselgeschäft.
Dupuis & Klauke
Obere Leipzigerstrasse.

Pferde-Schleppwagen, Barken,
engl. u. am. Construction, bewegl. Stahlrinnen, mit und
ohne Führerleit, von 70 Mt.
von 350 Mt. **Grasmähmaschinen,**
Selbstthätige Mähmaschinen

für Getreide, Klee zc. gebe ich zu Probenarbeiten, von
150 Mt. steigend unter Garantie, habe damit im vorigen
Jahre recht gute Resultate erzielt.

Garbenbindende Mähmaschinen,
Dampfgepöpel von 200 Mt., vortheilhafter Erfab
des Bierdegpöfels, leicht zu bedienen, stets zu benutzen,
billig und viel arbeitend, macht häufig aus vorbandenen,
für Pferdekraft zu schwer arbeitenden Drechsmaschinen,
Schrotmühlen, Sägemaschinen sehr vortheilhafte Ge-
räthe, hat für seine Empfehlung zahlreiche Referenzen
seit langen Jahren.

Mittlere Dampfeschmaschinen,
4000 bis 5000 Mt.,
6000 bis 8000 Mt. **grosse Dampfeschmasch.**

Strohelevator und Garbenbinder
auf Wunsch.

Kleine und große, stehende und liegende
Locomobilen.

Dampfpflug, einmähig, System, gut und billig.
Für alle Arbeiten passende, auch gebrauchte
Gepöpelwerke.

Dreschmaschinen, Stützhilfen u. breite Trommel,
Weiten u. Pat.-Schläger, 1 bis 3 Spähm., mit und ohne
Niemung, Nieren u. Radbetrieb, auch gebraucht.

Pflüge
die anerkannt besten, unter den schwierigsten Verhältni-
ssen arbeitenden Dreifachar für Schäl- und Saaturde,
auch ein- und zweifachartige Pflüge von Stahl u. Eisen
liefer unter Garantie

Alw. Taatz C.-V., Halle a. S.
Alle Maschinen gebe ich nach Verabredung
zu kurzer, für mich kostenloser Probe.

Bettreter gefinst.

Reisende finden Stellung.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und
Handarbeiten.

Jährlich:
28 Nummern mit
2000 Abbildungen, 13
Schneidmuster, Be-
lagen mit 250 Muster-
Vorzeichnungen, 12
große farbige Mo-
denblätter mit 80 bis
90 Figuren.

Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf. — 75 Kr.
Zu beziehen durch alle Buchhandl. u. Postam.
Probe-Nummern grat. u. franco bei der Expedition.
Berlin W. 55. — Wien 1, Operng. 3.
Mit jährlich zwei
großen farbigen Modenbildern.

Man kauft

neue u. gebrauchte Laden-, Com-
toir- u. Restaurations-Einrich-
tungen, sowie Möbel jeder Art
in größter Auswahl billig in den
Verkaufsstellen von
Friedrich Peileke, Geißstr. 29.

Patentflaschen kauft
Zwingerstraße 16.

2 Gebett schöne neue volle Betten
sind spottbillig zu verkaufen
Steinhor 3 im Osthaus.



Echt Böhmisches Bier

aus dem
Bürgerlichen Bräuhaus
Leitmeritz in Böhmen.
Alleinverkauf in Sachsen
J. Mühlhölzl,
Martinsgasse 25.

— P. B. V. —

Heber Nacht

trocknet die
Fussbodenfarbe,
streichfertig per Pfd. 50 Pfg., von
F. A. Patz,
Gr. Ulrichstr. 10, n. Markt-La-Zour.

Bauer's bewährten
Rothlauffschutz
für Schweine empfiehlt
M. Waltsgott.

Leipziger Röhrendampfkessel Fabrik

Breda & Co. H. KUEHNEL
Schkeuditz bei Leipzig
Hauptwerk: am Markt 10, Leipzig



**Circulations-Wasserröhren-
Kessel**
Sicherheits-Dampfkessel.

Langjährige Erfahrungen geringer Raumbedarf hoher
Dampfdruck grosse Brennmaterial-Ersparnis Patent-Verschlüsse.



Spezialgeschäft für runden
Dampfschornsteinbau
aus radialen Formsteinen der **Greppiner Werke** unter dauernder
Garantie für die Stabilität bei allen Witterungsverhältnissen.
Einmauerung von Dampfkesseln jeden Systems.

David's

deutsche Schokoladen, Hallenser Kakao.

Reinste und feinste Erzeugnisse der
Schokoladenfabrik von **Fr. David Söhne.**